

Schlussbemerkung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **6 (1897)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schlussbemerkung.

Es liegt in der Natur der Sache, dass in einem Staatswesen mit demokratischen Einrichtungen, zumal in einem kleineren, über die einzelnen Teile der Verwaltung eingehende Rechenschaft abgelegt wird. Die Direktion des Landesmuseums hat es darum auch von jeher als ihre Pflicht erachtet, die Jahresberichte der Anstalt viel ausführlicher zu halten, als die verwandten Institute im Auslande es zu thun pflegen. Wenn diesmal der Bericht trotz der Fülle des Materiales etwas kürzer ausgefallen ist, so mögen die Verhältnisse das entschuldigen. Es war ursprünglich in Aussicht genommen, dass ein Zeitraum von etwa einem Jahr unmittelbar vor der Eröffnung des Museums ganz der inneren Installation desselben gewidmet sein solle und demgemäss spätestens neun Monate vorher sämtliche Räumlichkeiten von dem Architekten übergeben werden. Die unter seiner Leitung stehenden städtischen Bauarbeiten waren aber derart in Rückstand geraten, dass sie heute noch nicht vollständig beendet sind. Die Folge war, dass auch die Installation in allen Teilen verzögert wurde und die Direktion im ersten Halbjahre 1898, in welche Zeit naturgemäss auch die Abfassung des Berichtes fällt, in der intensivsten Weise in Anspruch genommen war und so dieser Arbeit nicht die gleiche Aufmerksamkeit widmen konnte wie in den vorhergehenden Jahren. Das Versäumte soll aber im nächsten Jahresberichte nachgeholt werden.

Zürich, Mitte Juni 1898.

Die Direktion.